

Start of Something New

Von Yuna20

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine Malfoy	2
Kapitel 2: Der Sprechende Hut	6
Kapitel 3: Die Eisprinzessin	10
Kapitel 4: Blaise Zabini	13
Kapitel 5: Unterricht	16
Kapitel 6: Feindschaft ist nicht schwer, Freundschaft um so mehr	19
Kapitel 7: Mit dem Feure spielt man nicht	23
Kapitel 8: Nur ein Freund	27

Kapitel 1: Eine Malfoy

Start of Something New

Hallo ich freu mich dass ihr her gefunden habt.

Die ersten 10 Kapitel werden erzählen, wer Leandra Malfoy ist und warum sie zu einer der Wichtigsten Personen wird, für Ginny, ohne die sie wohl das alles nicht schaffen würde.

Die Story wird Beta gelesen von einer Freundin, deren Storys ich gerne lesen, durch Fanfiktons haben wir uns kenne gelernt, sie liebt die Story und wollte sie sofort zum Betan haben und da sag ich nicht nein. XD

Die Story ist so gut wie fertig gestellt es werden so um die 50 Kapitel sein.

Über Kommis freu ich mich immer, ich bin regelrecht Süchtig.

Ich werde pro Woche 1 Kapitel hoch laden, am Anfang vielleicht auch mehr, weil die ersten 10 Kapitel etwas kurz sind, aber die erste Arbeit wollt ich dann doch nicht zerstören.

Einige werden denke die kenn ich doch. Und ja dies war meine erste Story, die ich umschreiben musste, da sie sich einfach in eine ganz andere Richtung bewegt hatte. Ich hoffe sie gefällt euch und es gibt nun mehr Sinn.

Betagelesen von Nico Robin, danke Süße, ohne dich könnte ich sie hier nicht hoch stellen.

So und bevor wir nun anfangen noch das Übliche, aber es muss sein.

Alle HP Charas gehören der ehrenswerten Joanne K. Rowling, alle Ort die ihr aus HP kennt natürlich auch, mir gehört nur die Idee und Leandra Malfoy, aber seit euch versichert, so wie die Story beendet ist.

Werde ich alle Orte und Charas aus HP zurückgeben, leider.

seufz

Vielleicht könnt ich ja Draco und Blaise behalten

Käfighaltung XD

Ob das erlaubt ist?

So genug geplappert, ich wünsch euch viel Spaß beim lesen

Vorwort

Leandra ist ein 16 Jahre junges Mädchen, das ihre Eltern bei einem Tragischen Autounfall verlor. Sie selber damals gerade erst acht, verletzt sich an der Wirbelsäule. Eine eng vertrauter Familie ihrer Eltern, nahmen Leandra bei sich auf. Sie wollten

Leandra in ihrem Glauben groß Ziehen und sie so behandeln, als wäre sie Ihre eigene Tochter. Sie wäscht mit ihrem ein Jahr älteren Stiefbruder auf.
Mit Elf Jahren kam ihr Bruder nach Hogwarts, ein Jahr später ging auch sie auf eine Schule für Hexerei, dort lernte sie nicht nur Hexen sonder auch den Mut zu finden, wieder Laufen zu können.

Eine Malfoy

Leandra kam extra eine Tag früher nach Hause. Sie wollte ihren großen Bruder Überraschen.

Sie wurde lange von der Öffentlichkeit fern gehalten, damit sie in Ruhe gesund werden konnte. Doch jetzt wo sie so weit wieder Gesund war und bald nach Hogwarts kommen würde, musste sie sich bald wieder in der Öffentlichkeit zeigen.

Am Gleis 9 $\frac{3}{4}$ angekommen, fuhr auch schon der Rote Zug ein.

Leandra war aufgeregt, zu einem stand sie das erste Mal Öffentlich als Familienmitglied da und zum anderen, das sie ihrem Bruder zeigen konnte warum sie schon Daheim war.

Der Zug hielt an. 2 große Kerle trugen das Gepäck ihres Bruders mit raus.

Leandra lief langsam auf ihn zu, noch etwas wackelig aber bestimmend.

Ihr Bruder war noch zu beschäftigt Anweisungen zu geben, das er sie erst Bemerkte als sie fast bei ihm war und seinen Namen rief.

„DRACO!!!!!!!!!!!!“

Einige Slytherins, vor allem Pansy, schauten Leandra interessiert an.

„Was die kleine dunkelblonde wohl von ihrem Dracoschatz wollte“

Draco dreht sich zu Leandra um.

„LEA ! „

Er zog sie kurz in eine Umarmung. Lies sie aber so schnell wie es geschar wieder los.

„Was tust du den hier, hast du nicht heute auch erst Ferien?“

Sie nickte.

„Ja aber da ich dir Verschwiegen habe, dass es mir schon so gut geht, dachte ich mir ich hole dich einfach mit ab und Überrasche dich.“ meinte Leandra glücklich

„Ja das ist wohl eine Überraschung Lea“

„Draco ich will ja nichts sagen, aber das Mopsgesicht will mich mit ihren Blicken töten“.

Sie nickt in Pansys Richtung.

Draco grinst.

Zieht seine Schwester an sich und flüstert ihr ins Ohr:

„Na dann wohl wir ihr doch mal was bieten damit sich das lohnt.“

Leandra grinst ihn frech an.

Sie kannte ihren Bruder gut genug um zu wissen was jetzt kam.

Dies Spiel spielten sie einfach zu oft in den Ferien, wenn mal wieder jemand was sagt, das Leandra im Rollstuhl saß.

Er kam ihrem Gesicht näher. Zog sie sanft zu sich.

Und küsst sie mit einer Leidenschaft, die für Außenstehende nicht gespielt aussah.

Nazissa wie auch Lucius beobachteten das Schauspiel und hat ihren Spaß dabei.

Draco löste sich von Leandra, legt seinen Arm um ihre Taille. Lächelt zu Pansy rüber.

„Schöne Ferien.“, damit hob er zum Abschied seine Hand und dirigiert seine Schwester zu seinen Eltern.

Sie begrüßten sich kurz. Und dann war die Familie Malfoy wieder verschwunden.

Lucius lobt seine Kinder für das sehr treffende Spiel am Bahnhof.

Draco half Leandra, in ihr Zimmer zu kommen.

Dort angekommen, konnten sich beide das Lachen nicht mehr verkneifen.

„Draco das war geil, Pansys Gesicht war Gold wert.“

Draco grinste Leandra und nickte zufrieden

„Das war es wohl, wir sehn uns beim Abendessen“, damit verliert Draco Malfoy das Zimmer, seiner Schwester.

Die Ferien vergingen ohne große Ereignisse. Der Tag war da, heute ging es nach Hogwarts.

Leandras größte Angst war es nicht nach Slytherin zu kommen.

Sie redete mit Nazissa darüber, die ihr versicherte, wenn ihr Glaube stark genug war, könne da nichts schief gehen.

Leandra war sich sicher, das sie durch und durch eine Malfoy ist.

Mit dem festen Glauben nach Slytherin zu kommen, ging sie mit Draco und den Eltern an den Bahnhof. Nazissa nahm ihre Kleine kurz in den Arm, da sie ein Mädchen war sollte sie, wissen was liebe ist, schließlich sollte sie selber mal Kinder erziehen.

Draco ging mit Leandra gemeinsam zu seinen Leuten. Crabbe und Goyle kümmern sich ums Gepäck der beiden.

„Das ist Leandra Malfoy meine jüngere Schwester, sie wird mit genau so viel Respekt wie ich behandelt, ist das klar???“ fragte Draco in die Runde.

Sein blick blieb an Pansy hängen, Alles nickte eintimmig.

„Pansy nur eine falsche Bewegung und du wirst mich kennen lernen, ob wohl ich mir sicher bin das Lea auch mit dir fertig wird“, grinste Draco fies zu Pansy, dann wanderst sein Blick zu seiner Schwester, die ihm grinsend Antwortet.

„Natürlich Draco.“

Im Abteil angekommen, verabschiedet Draco sich, schließlich hatte er Verpflichtungen als Vertrauensschüler.

Leandra saß mit Crabbe , Goyle, Pansy und ein paar Anhängsel von Pansy im Abteil.

Pansy vergewissert sich das Draco außer Hörweite war.

„Erst knutschst du wild mit ihm rum, dann willst du uns weiß machen ihr seit Geschwister?

Siehst gar nicht aus wie eine Malfoy.

Kann das kleine Schwesterchen den überhaupt Zaubern?

Wie alt bist du? 12 -13 ???

Wo was den die kleine Malfoy die ganze zeit?

Musst versteckt werden, warum den nur?“

Pansy stellte sich vor Leandra.

„Jetzt pass auf Miss ich bin was besonderes Malfoy, ich bin das Oberhaupt der Mädchen und du hast mir folge zu leisten. Dein Bruder wird nicht immer da sein, um dich zu beschützen.“, selbstsicher grinst Pansy bei ihren Worten

Leandra stand gelassen auf und blickte in Pansys Augen.

„Wer sagt den dass ich meinen Bruder brauche???“

Lasst mir bitte eure Meinung da

Kekse hin stelle

Lg Yuna

Kapitel 2: Der Sprechende Hut

So hier kommt schon das nächste Kapitel

Beta gelesen von Nico Robin, danke Süße

viel Spass

Der Sprechende Hut

Damit dreht sie sich zu Crabbe und Goyle.

„Crabbe Goyle hier stinkt es.“

Leandra öffnet die Tür des Abteils und verlässt es, gefolgt von Crabbe und Goyle.

Sie dreht sich noch mal rum und grinst fies.

„Ach Mops mein Bruder wird es freuen, wie Freundlich du doch bist.“

Pansy stand da mit offenem Mund, jetzt war ihr das Lachen doch vergangen.

„Mach den Mund zu du Froschgesicht.“

Sie ging den Gang entlang, dicht gefolgt von Crabbe und Goyle.

Am erst besten Abteil, hält sie an und öffnet es

„Hallo, darf ich mich zu euch Setzen?“, sie blickte die Zwei Mädchen freundlich an die im Abteil saßen.

„Hallo wir sind Ginny und Luna, aus dem 5 Jahrgang“, Ginny lächelt sie freundlich an.

„Ich heiße Leandra und komme auch ins 5 Jahr.

Ich habe gerade die Schule gewechselt.“

Leandra viel auf das sie gerade, nicht besonders Malfoy mäßig war, doch jetzt war es zu spät.

Crabbe und Goyle warteten vor dem Abteil.

„In welchen Häusern seid ihr?“ Leandra wollte ihre Neugierde schnell stillen.

„Gryffindor und Ravenclaw. In welches Haus willst du?“ Ginny fand sie nett

„Slytherin“, war die knappe Antwort

Ginny und Luna sahen sich an und schluckten.

Da öffnet sich das Abteil. Ron, Hermine und Harry traten ein.

„Wir wollten sehn, ob alles okay bei euch ist. Weil die zwei schränke von Malfoy hier stehen.“, dann fiel ihnen Leandra auf die dort Saß.

„Das ist Leandra sie ist neu in Hogwarts kommt ins 5 Jahr.“ Erklärt Luna schnell, auf die noch nicht gestellte Frage

„Ach und das sind, Hermine Granger Harry Potter und Ron Weasley.“, Leandra sieht gequält zu Ginny.

„Na toll das erst Abteil in das ich komm, ist mit den Erzfeinden meines Bruder voll“, ausert sie sich missmutig.

„Dann denke ich wohl richtig du bist wohl eine Malfoy? Hermine sah fragend zu ihr.

„Richtig erkannt ich bin eine Malfoy, um genau zu sein die jüngere Schwester von Draco Malfoy. War nett euch kenne zu lerne, aber sprech mich nie wieder an.“

Sagt sie jetzt etwas kühl, sprang vom Sitz auf und verschwand aus dem Abteil.

„Crabbe Goyle wir gehen.“, kam die kurze aber klare Anweisung.

Die zwei Schränke folgten sofort.

„Draco hat eine Schwester?“, Ron stellte die Frage, der Fragen

„Sie war nett“ stellt Ginny traurig fest

„Aber zum Ende hin als sie wusste wer wir sind, war sie das nicht mehr Ginny“
ermahnte Luna sie.

Leandra macht sich auf die Suche nach Draco, in ihr Abteil wollte sie jetzt nicht.

„Draco da bist du ja.“, sie ging lächelnd auf ihn zu

„Was machst du hier bitte?“, wollte Draco wissen, schließlich hat er sich doch klar
ausgedrückt. .

„Wie hoch steht Pansy in der Rangordnung????“, abwartend sah sie zu ihrem Bruder.

„Wie meinst du das?“, über diese Frage war er doch verwundert

„Sie meinte sie hätte die gleiche Position wie du.“,

Draco sah sie Grinsend zu Leandra

„Das war mal, der Rang wird ihr ab heute abgelaufen, da nun ja eine Malfoy das
übernehmen wird.“

Mit dieser Antwort konnte Leandra gut leben.

„Das dachte ich mir schon, denn ich lasse mich ungern bedrohen.“, sagte sie so
unschuldig nebenbei wie es ging.

„Bitte?“, Draco sah sie kurz an, wollte noch was sagen, überlegte es sich aber anders
und verschwand Richtung Pansy

Grinsend sieht sie Draco hinterher, sie freute sich schon drauf zuzuhören was er mit ihr
gemacht hat.

Das Gespräch war nicht besonders angenehm für Pansy, doch wollte sie nicht einfach
aufgeben, sie würde kämpfen um ihren Posten.

Leandra kam gerade mit ihren Schränken ins Abteil als Draco geendet hatte.

„Wie ich sehe ist Draco auf seine Kosten gekommen“, fies Grinsend sah Leandra,
Pansy an.

„Zieh deine Umhang an Leandra wir sind gleich da.“

Leandra zog sich um. Ging dann mit Draco, Crabbe, Goyle und Pansy zu Kutsche. Draco
schlug die Tür vor Pansy zu.

„Kein Platz mehr.“ grinst Draco, Pansy an, Leandra konnte ein leichtes Lächeln nicht
unterdrücken bei der Aktion.

In der Großen Halle ging Leandra mit den Erstklässlern zu McGonagall für die
Auswahl.

Die Auswahl lief sehr unspektakulär ab. Sie kam als letzte dran.

Während der ganzen Auswahl, war Leandra damit beschäftigt, drum zu bitten nach
Slytherin zu kommen. Sie wurde unsanft aus ihren Gedanken gerissen.

„LEANDRA MALFOY!“ rief McGonagall sie auf.

Mit schnell pochendem Herzen ging sie auf den Stuhl zu.

Kaum hat sie sich gesetzt, setzte man ihr schon den Hut auf.

„Ja was machen wir mit Dir? Du bist eindeutig eine Gryffindor, viel Mut und
Kampfgeist sehe ich.“

„NEIN NEIN NEIN ich bin eine Slytherin!!!“

„Der Meinung bin ich nicht Miss Malfoy.“

„Bitte nicht Gryffindor, niemals kann ich eine sein.“

„Mhhh sehr Hartnäckig, sind sie Miss, aber ich sehe aus ihren großen Wunsch nach

Slytherin nichts was dafür spricht.“

Langsam wurde Draco nervös, so lange braucht doch keine Auswahl, irgendwas stimmte da nicht.

„Aber ich bin eine Malfoy ich gehöre nach Slytherin“.

„Die Abstammung hat mich noch nie interessiert, auch einen Black schickte ich nach Gryffindor.“

„Das ist mir so etwas von egal, ich gehöre nach Slytherin und nicht nach Gryffindor!“

„Du hast Kampfgeist das sehe ich aber...“

„EGAL ich muss nach Slytherin.“

„Wir brechen die Wahl ab Miss Malfoy“

„WAS????????????????????“

Schrie Leandra jetzt laut. Auch Draco war jetzt Alarmiert, da stimmte was nicht, da war er sich ganz sicher.

Nun sprach auch der Hut laut

„AUSWAHL ABGEBROCHEN!“

Mc Gonagall nahm den Sprechenden Hut und brachte ihn zum Lehrertisch.

Leandra war nervös , ihr viel es sehr schwer die Maske zu wahren.

Professor Dumbeldore zog seinen Zauber um die Lehrer und Leandra.

„Also ich höre.“ sagt der Direktor.

„Albus mein Freund das wird eine ernstes Problem, Miss Malfoy ist zu 80% eine Gryffindor.“

„Dann weiß ich nicht wo das Problem liegt.“ unterbrach MC Gonagall den Hut.

„Ja da haben sie recht Minerva , aber die anderen 20 % gehören nach Slytherin und noch dazu, ist ihr nichts wichtiger als nach Slytherin zu kommen.“

Die Lehrer taten sich zusammen.

„Professor Snape sollte entscheiden ob sie die Chance bekommt.“ mischte sich der Hut ein.

Die Lehrer hörten sofort auf zu Diskutieren und sahen Professor Snape an.

„Miss Malfoy ist nach dem Hause erzogen und wenn sie nichts mehr will, als das soll sie die Chance bekommen.“

Leandra sieht dankend zu ihrem Ziehpaten.

Der Bahnkreis wurde aufgelöst und der Sprechende Hut verkündete das Haus.

„SLYTHERIN MIT VORBEHALT!“

Leandra ging auf ihren Tisch zu. Draco schubst Pansy vom Platz.

Leandra setzt sich neben Draco.

Pansy wollte schon was sagen als Draco ihr dazwischen kam.

„Oberhaupt der Slytherinmädchen merke dir gleich, ich nicht mehr dein Posten, oder glaubst du wenn 2 Malfoys da sind das du Platz hast?“

Die Auseinandersetzung wurde langsam etwas lauter, das selbst die anderen Tisch Notiz von nahmen. Die Lehrer interessierte die kleine Streitigkeit nicht.

„Ach ja, ich denke sehr wohl das dass mein Platz ist Malfoy!!“ fauchte Pansy ihn böse an.

„Tut mir ja Leid, aber dieser Rang, gehört den Familienrang höchsten und da Leandra Malfoy nun hier ist, ist das nun ihr recht diesen Posten zu nehmen.“

Er grinst Pansy fies an, stellt sich dann hin und verkündet an dem Tisch der Slytherins.

„Das ist Leandra Malfoy Eisprinzessin von Slytherin.“

Am Tisch der Gryffindor beobachteten das goldene Trio, Ginny und Luna das ganze Spektakel.

„Also ist sie tatsächlich Malfoy Schwester“, stellt Ginny fest.

„JA und die Eisprinzessin von Slytherin vergisst das nicht“, sagt Luna genervt

„Was soll eigentlich mit Vorbehalt heißen?“

Wollte Ron von Hermine wissen.

„Ich denke Ron, sie hätte wohl in zwei Häuser gepasst und je nach dem für welches sie besser geeignet ist, kann das Haus geändert werden im Laufe der Schulzeit, das glaube ich zumindest.“

Die andern nickten nur.

Das Essen war beendet. Malfoy nahm die Erstklässler und Leandra mit in die Kerker. Er weite die Erstklässler ein und nahm dann Leandra, um ihr, ihr Zimmer zu zeigen das direkt neben ihm lag.

Kaum im Zimmer donnerte Draco los.

„IN WELCHES HAUS?“

„Gryffindor“

„BITTE, EINE MALFOY NACH GRYFFINDOR SO EINE FRECHHEIT“ meckert Draco weiter herum .

„Draco wenn Severus sich nicht für mich eingesetzt hätte, hätte ich keine Chance gehabt.“

„Servers auf ihn ist doch verlass.“

„Leandra hör mir genau zu, du wirst dich zu einer ordentlichen Malfoy im Hause Slytherin entwickeln haben wir uns verstanden???“

Leandra nickte, gehorsam,

„Ja Sir.“ antwortet Leandra verärgert.

Draco kam auf seine Schwester zu.

„Lea du weißt doch ich mein es nicht so, aber was wäre es für eine Schande, wenn du nach Gryffindor gehen müssest.“

„Ich streng mich an Draco versprochen.“

Sie drückte ihm einen kurzen Kuss auf die Wange.

„Ich weiß nie in der Öffentlichkeit“, grinst sie ihn an nur an.

„So und nun lass uns ihnen doch mal zeigen wie es ist nun auch die Eisprinzessin hier zu haben.“

Draco grinst. ` Ja so gehört sich das für eine stolze Malfoy`, dachte er sich.

lasst mir doch eure Meinung da

lg Yuna

Kapitel 3: Die Eisprinzessin

hallo meine Süßen, was haltet ihr davon mal en Kommi dazu lassen.

Ich wünsch euch viel Spass mit dem nächsten Kapitel
Die Eisprinzessin

Mit erhoben Haupt lief Leandra mit Draco in den Gemeinschaftsraum. Viel brauchte man ihr

nicht mehr zu erklären, diese Arbeit hat Draco so weit übernommen .

Leandra setzte sich neben Draco in einen Sessel. Kaum saß sie, begaben sich auch schon einige Mädchen aus der Malfoy Clique zu ihr. Zu Dracos Freude, war es auch noch Millicent, eine gute Freundin von Pansy.

„Leandra darf ich mich zu dir setzten?“ fragt Millicent freundlich und lächelte sie an.

Leandra sah kurz zu ihr und nickt nur kühl.

„Wie heißt du?“ wollte Leandra gelangweilt wissen. Als ob es sie wirklich interessieren würde?

„Millicent Bulstrode“ sagt sie leise und setzte sich.

„In welchem Jahr?“, sie hasste diese Gespräche, aber sie mussten nun mal sein.

„Im 6 Jahr und ich bin gerne behilflich, bei den Aufgaben Leandra.“

Leandra zog die Augenbraue hoch, und sah zu Draco hinüber.

In seine Augen sah sie ein Blitzen, sie wusste nun das Millicent der erste Schritt ist.

Schnell folgten die anderen Mädchen aus der Clique, nur eine folgte nicht.

Pansy saß nun abseits alleine und las in einem Buch.

Leandra nickt Millicent zu.

„Ich werd drauf zurückkommen.“ Sagt sie neben bei.

Die Mädchen hingen an ihren Lippen, jeder ihrer Bewegung wurde genaustens beobachtet.

Leandra genoss in der tat wie man sie ansah. Sie wusste das sie etwas besonderes war aber so?

Pansy tat so als würde sie das alles nicht mit bekommen. Aber Leandra Malfoy duldet es nicht wenn man sie ignoriert.

Leandra stand auf und ging auf Pansy zu.

In der Zwischenzeit habe sich auch die Jungs des Kerkers versammelt, Keiner wollte den ersten Abend und ersten Auftritt der Eisprinzessin verpassen.

Leandra stand vor Pansy, in dem wissen dass ganz Slytherin hinter ihr stand und gespannt war wie es nun wohl weiter ging.

Leandra grinste Pansy fies an. Riss ihr das Buch aus den Händen.

„Hey Mops willst du dich den nicht zu uns setzen? Wir wollten die nächste Woche Planen?“ Leandra kannte die antwort, aber trotzdem wartete sie auf diese, umso lieber würde sie sich dann antworten.

Pansy sah zu Leandra, zog ihr das Buch wieder aus der Hand.

„Nein Danke kein Interesse“ sagt sie extra sanft und blickte nicht auf.

„Ach ja eine Malfoy ist es nicht wert oder was?

Was bildest du dir eigentlich ein Mops?“

„Was ich mir einbilde mhh die Überlegung, das du keine Malfoy sein kannst, oder

warum tauchst du erst jetzt auf und warum wusste keiner von dir? Das Erklär uns doch mal!"

Leandra holte tief Luft.

„Warum man nichts von mir wusste will Mops wissen!“ Stellte Leandra gelangweilt fest.

„Also ich denke den Rest interessiert es auch. Ich werde es nur einmal erzählen verstehen wir uns?“

Sie sah in die Runde, selbst Draco war auf die Erklärung gespannt, er wusste das war der einzige weg, zu zeigen wer sie war.

„Ganz genau jeden hier interessiert es wo du dich versteckt hast und warum du nicht aussiehst wie eine Malfoy!“ giftet Pansy.

„Ich bin die Jünger Schwester von Draco Malfoy, meine Eltern sind Nazissa und Lucius Malfoy. Meine Erzeuger sind hier nicht relevant. Ich war in London auf einer Zauberschule mit Reahezentrum. Mehr braucht ihr nicht zu wissen. Ich war nicht Bekannt weil man mich aus der Öffentlichkeit halten wollte, bis ich selber bereit bin in der Öffentlichkeit zu stehen.“

Leandra endet ihren Satz. Sieht zu Pansy die den Mund schon wieder auf gemacht hat.

„Was willst du noch Mops?“

„Ach und nun sind wir bereit oder was, warst wohl verrückt“, grinst Pansy sie an.

Nun hatte auch Draco die Schnauze voll.

Er stand auf stellt sich neben seine Schwester.

„Sie saß im Rollstuhl, wenn du es genau wissen willst und wenn ich noch einmal höre wie respektlos du mit deinem Oberhaupt um gehst, müssen wir uns dringend unterhalten und du Pansy weißt das wird nicht angenehm.“ Er grinste zufrieden in die Runde.

„Machs Maul zu Mops“ sagt Leandra amüsiert.

Damit drehte sie sich zu ihrem Bruder um. Neben ihm saß ein gut gebauter dunkelhaariger Slytherin.

Sie ging auf beide zu. „Leandra das ist Blaise Zabini ein guter Freund“

„Moment hat er guter Freund gesagt, dann muss er es sich wirklich verdient haben“ stellt Leandra fest.

Blaise stand auf und küsste Leandra ganz Gentleman die Hand.

„Leandra Eisprinzessin von Slytherin“ er grinst sie an, so hat er nicht mal Draco genant.

Draco schlägt ihm in die Rippen.

„Was er eigentlich sagen wollte Lea ist, das wir dir nun das Schloss zeigen werden, komm.“

Blaise nickte nur Grinsend.

Kaum waren sie aus dem Kerker.

„Also Blaise musste das sein“ meckert Draco.

„Ja Draco, Pansy Gesicht war einfach zu geil“ lacht er.

„Das war's wohl Blaise“ stimmte Leandra zu.

Während dessen im Kerker bei den Slytherins.

„Was bildet die sich ein, was glaubt sie wer sie ist?“

Keine geborene Malfoy ist sie, und glaubt sie würde über mir stehen.

Und du Millicent, hängst sofort an ihr, tolle Freundin“ Pansy bekam sich nicht mehr ein.

„Sie ist die Tochter der Malfoys geboren oder nicht, das spielt hier keine rolle, sie wird

reinblütig sein. Also steht sie über Dir Pansy, da änderst du nichts dran. Und ich weiß was sich gehört Pansy." Meckert Millicent ihre Freundin an. Auch die anderen Mädchen im Gemeinschaftsraum unterhielten sich über Leandra.

Einige Jungs schwärmten wie hübsch sie doch sein. Malcolm Baddock schwärmte besonders laut von Leandra. Millicent grinst ihn an.

„Lass das nicht Draco hören, ich glaube kaum das er jemanden wie dich an ihrer Seite Dulden würde und allein das umwerben solltest du schon lassen.“

„Wieso?“, wollte Malcolm wissen

„Ganz einfach, sie wird wohl nicht nur von Draco im Auge gehalten, sondern auch von Blaise. Ach und natürlich von Crabbe und Goyle.“

„Wieso Blaise, Crabbe und Goyle hängen immer an Draco des....“

Millicent unterbrach ihn.

„ Im Zug waren Crabbe und Goyle immer in ihrer Nähe und Blaise, das verstehst du eh nicht“

stellt sie fest.

„Aber anheimmeln ist doch erlaubt“, er grinst sie an. Sie muss lachen.

„Tue was du nicht lassen kannst.“

Pansy beobachtete das Geschehen im Gemeinschaftsraum, und da jeder nur die Eisprinzessin als Thema hatte. Ging sie auf ihr Zimmer.

Als sie davor stand kam sie leider nicht rein.

Millicent kam hinter ihr her.

„Ach weißt du nicht mal das dein Zimmer jetzt am ende des Ganges ist?“ fragt sie gehässig.

lasst mir doch bitte eure Meinung da

Lg Yuna

Kapitel 4: Blaise Zabini

Blaise Zabini

„Das Kleine, wieso? Pansy sah fragend zu Millicent hinüber.

„Ganz einfach Malfoys haben immer die größten Zimmer, sie spenden ja auch mehr nicht war“ Millicent wartet auf keine Antwort sie drehte sich herum und verschwand in den Gemeinschaftsraum.

„Also ich muss nun meine Rundgang machen Leandra, aber Blaise darf sich um die Zeit als Vertrauensschüler auch hier aufhalten, er wird dir das Schloss zeigen“ und schon war Draco verschwunden.

„Blaise?“

„Ja Prinzessin“

„Hör auf mit dem Scheiß“

„Ok was ist Leandra?“

„Draco sagt guten Freund, ihr seid also so richtig Befreundet..ja?“

„Ja das sind wir warum fragst du“

„Also was zeigst du mir als erstes?“

„Ich glaube ich zeig dir als erstes wo du dich fern halten solltest.“

„Ach und wo wäre das?“

„Der Gryffindorturm, den du musst wissen Leandra, wir sind zwar streitlustig, aber wir dringen nicht in ihr Revier ein. Um Streit zu suchen“

Sie nickt nur kurz.

„Verstanden Blaise, ach Blaise sag doch Lea“

„Gerne doch, wenn ich dafür weiter Eisprinzessin nennen darf“

„Wenn's sein muss“

Hermine und Harry streiften gerade durch den Gang , in dem Blaise und Leandra standen.

Sie hatten Nachtwach wie Draco auch.

Blaise reagierte Schnell und zog Leandra in eine dunkle Ecke.

„Blaise was soll.....“

Er legte ihr eine Hand auf den Mund, drängt sie eng an die Wand schnell dückte er sich gegen sie.

„Sphhhh, leise Lea“

ein komisches Gefühl so an die Wand gedrückt zu werden, von ihm, er rücht so gut und es fühlt sich irgendwie gut an` leandra war voll in Gedanken versunken. Sie merkte nicht mal das Blaise sie noch immer, im Arm, an die Wand gedrückt hält obwohl keine Gefahr mehr war. Er war selber so in Gedanken versunken.

sie ist schon süß, sie rücht nach Himbeeren und Zitrone, ein bisschen wie Draco, was Draco wie komm ich den auf den Gedanken? Neija immer hin halte ich seine Schwester hier dich getränkt an die Wand im Arm`

„Blaise???“

Er wurde aus seine Gedanken geholt als er seine Namen hörte.

„Ähh Ja?“

„Du kannst mich wieder los lassen sie sind schon lange weg...denke ich zumindest“ sagte sie nun etwas generft

„Oh entschuldige bitte, ich war total in Gedanken.“ Sagt er leise, man merkte das es ihm eindeutig Peinlich war.

„Okay dann lass uns weiter gehen.“

Leandra lief neben Blaise her.

Sie hörte nicht ganz zu, ob er was sagte, sie war so in ihren Gedanken versunken.

´er hat mich länger als nötig fest gehalten und irgendwie war es sehr angenehm´ auch Blaise hing seine Gedanken nach

´Da halte ich eins der schönsten Mädchen im Arm, um genau zu sein Dracos Schwester und ich denke an Draco das er auch immer nach Zitrone richt, sehr verwirrend´

Bei den Gryffindors angekommen schreckt er aus seinen Gedanken raus.

„Lea bleib stehen“ die angesprochen lief weiter, so in Gedanken versunken war sie.

Blaise griff nach ihrer Hand, zieht sie zurück, etwas zu heftig, sie prallt genau gegen Blaise.

Sie ist so erschrocken, das sie erst mal gar nicht weiß was los ist und sich ohne weiteres in den Arm nehmen lässt..

Blaise selbst ist etwas erschrocken wie heftig er doch gezogen hat.

Er hält nun Lea in seinen Armen und sieht zu ihr runter.

Lea sah hoch, in die dunkeln schöne Augen.

„Was sollte das den?“, fragt sie leicht verärgert.

„Sorry aber nach dem ich Dich mehrmals drum gebeten habe, das du Stehen bleiben sollst und du nicht Reagiert hast, dachte ich mir das wäre die einzige Möglichkeit“, erklärt er ihr ruhig.

„Mhhh sorry ich war wohl so in meine Gedanken vertieft“, entschuldigte sie sich leise bei ihm.

„Ich glaube wir sollten zurück in den Kerker gehen.“

„Ist wohl besser, was ganz schön viel heute für mich“

Blaise brachte sie zurück und begleitete sie bis in ihr Zimmer.

„Brauchst du noch was Lea?“ fragte Blaise sie.

„Draco soll noch mal vorbei schauen wenn er zurück ist“ damit lies sie ihn einfach stehen und verschwand im Badezimmer.

In ruhe machte sie sich fürs Bett fertig, trödelte noch etwas herum, damit sie noch wach war, wenn Draco kommt.

Sie trat in ihr Zimmer, das dem ihrer alten Schule glich, in Dunkelblau und Silber war es gehalten. Ein rissen Himmelbett, eine Frisierkommode und einen Riesenschrank. Eine gemütliche Couchecke machte es Perfekt.

Sie machte sich Gedanken über Blaise, sie musste mehr über ihn erfahren, heute Abend noch von Draco.

Sie setzt sich auf ihr Bett und blätterte in einem Buch herum.

Es war schon sehr Spät als es endlich klopfte und Draco sofort eintrat.

„Warum klopfst du, wenn du eh so rein kommst?“ wollte sie grinsend wissen.

„Wie war der kurze Ausflug?“

„Kurz?????“

„Äh neija Blaise sagte, er konnte dir nicht so viel zeigen weil Potti und das Schlamblut wache haben.“ Leandra nickt, erleichtert.

„Sag mal Draco, wie gut bist du mit Blaise befreundet?“

„Sehr gut würde ich sagen Lea, wir reden über alles, wieso willst du das wissen?“

„Er gefällt mir Draco“ sie sah ihren Bruder abwartend an.

Draco grinste wissend.

„Ich dachte mir das schön und du scheinst ihm auch zu gefallen“

„Wo her weißt du das?“

„Er sagt was von Zitrone und Himbeere und da war mir klar, so was fällt ihm nur auf wenn er Interesse hat.“

„Wirklich“ sie sah ihren Bruder fragend an

„Wo ist der Hacken Draco?“

„Er ist ein Schürzenjäger, du könntest dir die Hände verbrennen, meine Prinzessin.

Er lenkt etwas vom Thema ab, sie hasste sowas.

„Hört sich doch gut an oder?“

Der Eisprinz und die Eisprinzessin von Slytherin“

„Ja das hat was, aber zu Blaise zurück, ich werd schon aufpasse, auch ich kann Spielen Draco.“ Sie sah ihren Bruder entschlossen an.

„Ich weiß Lea ich meinte ja auch nur.“

„Danke Draco, ich bin selbstständig bemuttere mich nicht zu sehr, wie soll ich da als Einsprinzessin ernst genommen werden?“

„Du hast recht Lea“ er kam auf seine Schwester zu, gab ihr eine Kuss auf die Wange.

„Nacht Lea schlaf gut in deinem neuen Zuhause“

„Danke Draco, Gute Nacht“

Kaum war Draco verschwunden, legt Leandra das Buch auf die Seite. Deckte sich zu und schlief sofort ein.

Der erste Morgen sollte schneller da sein als ihr lieb war.

Sie quälte sich aus ihrem warmen Bett, schlurfte ins Bad und ging erst mal Duschen, schnell zog sie sich an und richtete ihrer Haare und ihr Make-up.

Als eine der letzten kam sie im Gemeinschaftsraum an, was sie dort sah, konnte sie nicht glauben.

Da warteten fast alle Slytherins bis auf Pansy, drauf das die Malfoys so weit waren zum Frühstück zu gehen.

lasst mir doch eure Meinung da

lg Yuna

Kapitel 5: Unterricht

Unterricht

Ein ganz neues Bild für die anderen Häuser, das der Slytherintisch leer war, bis auf Pansy.

Und dann flog die Tür auf und herein kamen Eisprinz mit Eisprinzessin und hinter ihnen die Slytherins. Es dauerte eine weile bis ruhe am Slytherintisch war.

Die Stundenpläne für das Jahr wurden verteilt.

„Und was hast du als erstes?“ wollte Draco Neugierig wissen.

„Doppelstunde Zaubertränke“, lächelt sie ihm zu.

„Och ne mit den Gryffindors“, sagt sie etwas genervt.

Das abschaun zu diesen Hause konnte man in seinen Gesichtszügen erkennen.

„Das ist normal Leandra sie stecken uns gerne in eine Unterricht“, erklärt ihr Draco.

Nach dem Frühstück, verschwand Leandra dann Richtung Unterricht.

Sie war zu früh da, aber lieber zu früh als zu spät, dachte sie sich.

Vor dem Klassenzimmer standen Ginny, Luna und Colin.

Ansonsten war noch keiner da.

„Hallo Leandra“ sagt Ginny

Leandra sieht zu Ginny und nickt nur. Nun wurde auch Luna mutig, nach dem Ginny schon den Anfang gemacht hatte.

„Wie gefällt dir Hogwarts?“ wollte Luna wissen.

„Ja auch Hallo, danke gut, habe ich euch nicht gesagt, ihr sollt mich nicht ansprechen?“

„Ja hast du, aber das ist uns egal.“ sagt Ginny schnell

Da kamen schon die restlichen Schüler. Leandra war schnell von Slytherins umrandet.

Die sich wie ein Schutzschild um sie aufbauten, man konnte wirklich glaube das Draco Malfoy in der Mitte stand. Denn so sah es auch immer aus, wenn Draco mit seinen Slytherins unterwegs war.

Sie gingen ins Klassenzimmer und suchten sich ihrer Plätze.

Die Tür flog auf und Professor Snape trat ein.

Schnell Zauberte die Zutaten an die Tafel.

„Am Ende der doppelt Stunde seit ihr fertig habt ihr verstanden“, damit ging er zu seinem Schreibtisch und beobachtete erst mal die Klasse, dann arbeitet er an der Vorbereitung der nächsten Stunde.

Leandra kam ohne Probleme gut voran.

„Werdet fertig, jeder füllt eine Probe ab und bringt sie vor.“

Er lief die Tische durch und blieb bei Leandra kurz stehen, nickt ihr zu und ging weiter.

Am ende der Stunde liefert jeder seine Probe ab.

Die Klasse wurde entlassen, außer Leandra.

„Miss Malfoy sie bleiben noch auf ein Wort“ sagte Snape etwasforsch aber bestimmend

Leandra nickt nur und ging dann zu ihren Professor.

„Ja Professor Snape?“ sagte sie leicht zaghaft

„Kommen sie klar Miss Malfoy?“

Leandra lächelt ihm kurz zu.

„Du kennst mich, ich komme immer klar!“

„Na dann ab in den nächsten Unterricht Miss Malfoy“ sagte er Leucht Grinsend.

Hach er mochte einfach diese Familie

Vor der Tür wartet Ginny auf sie. Luna und Colin sind vorgegangen, sie verstanden bei bestem Willen nicht warum Ginny mit Leandra befreundet sein wollte.

„Leandra alles klar bei dir?“ sie ging auf Leandra zu.

„Ginny... wie oft noch sprich mich nicht an!“, sagt Leandra genervt.

„Ich fand dich sehr nett im Zug, auch wenn du Slytherin bist.“, sagt sie vorsichtig

„Ach ja? Trotzdem nicht, ich bin eine Malfoy und du ein Weasley, merkst du was da nicht stimmt?“ fragt Leandra gereizt

„Ja ich weiß was da nicht stimmt, aber den Grund kennt doch keiner“

Leandra hatte die Nase voll.

„Lass mich in Ruhe Weasel“, sie lies Gynyn eifnach stehen und ging in ihren nächsten Unterricht.

Sie hatte Kräuterkunde mit den Ravenclaw.

Zum Mittag essen in der Großen Halle landet sie neben ihrem Bruder.

„Und wie war der erste Unterricht?“ wollte Draco wissen.

„Ganz okay, ob wohl Kräuterkunde nicht mein Ding ist“, erklärt sie ihrem Bruder.

Der nickt nur verstehend und vertieft sich dann ins Essen.

Ihr gegen über saß Blaise. Der sie ständig ansah und an lächelte.

Ihr Bruder beobachtet das Spiel von Blaise aus den Augenwinkeln.

Leandra spielt mit. Sie lächelte ihn an, flirtete mit ihm.

In Draco kocht es, `wie kann er nur so seine Schwester anflirten?

Und wie kann seine Schwester auch noch so frech zurück Flirten. `

Das wollte Draco nicht in den Kopf, noch mehr ärgert es ihn, das er nicht so genau wusste auf wenn er Eifersüchtig war. `War er auf Blaise Eifersüchtig, weil er Probierte, ihm seine Schwester weg zu nehmen? Oder doch weil Leandra probierte, ihm sein Blaise weg zu nehmen. Moment MEIN BLAISE, okay was geht den hier ab, Blaise ist meine bester Freund und Leandra ist meine kleine Schwester. `

Draco war sichtlich durcheinander. Nach dem Nachmittagsunterricht verzog er sich in sein Zimmer.

Leandra saß im Gemeinschaftsraum, Blaise gesellte sich zu ihr.

„Wo ist Draco?“, wollte er wissen.

„In seinem Zimmer, er murmelte was von Lernen “sie sah zu Blaise hoch.

„Wo gehst du hin?“ fragt sie ihn

„Lernen“ und weg war er.

Leandra hatte ihre Aufgaben erledigt und ging raus in den Schulhof.

Das stand tatsächlich Pansy und machte eine der Erstklassler der Slyhterins runter.

Das goldene Trio, Ginny und Luna waren gerade auf dem Weg zu Hagrid, blieben aber wie viele andere Stehen um zu beobachten was da Pansy veranstaltete.

„Du hast mir Folge zu leisten, habe wir uns Verstanden?“ fragt Pansy böse die kleine Deliah

Die nickte ängstlich. Ein Paar Tränen flossen.

Leandra hatte nur den letzten Satz gehört, doch der reichte ihr schon.

„Pansy was schreist du hier Erstklässler an? Und dir hat niemand folge zu leisten.

Ich dachte das hätten wir gestern Abend geklärt“ fragt Leandra mit einem vernichtenden Blick.

„Ach glaubst du???

Das Miss ich bin was Besonderes, ob wohl ich keine echte Malfoy bin? Fragte Pansy frech grinsend.

Je mehr sich da zu Gesellten umso angriffslustiger wurde Pansy.

„Ich mag keine Geborene Malfoy sein, aber meine Eltern sind die Malfoys und wenn ich dir eine Frage abnehmen darf, ich bin Reinblütig. Zu deiner Info, den ich weiß von einigen das du das Bezweifelst.“ Sagt Leandra schroff.

„Ach ja als ob mich das interessieren sollte!“

„Wie gefällt dir den dein neues Zimmer Mops?“

„Das geht dich en Scheiß an Malfoy!“

„So so immer noch kein Respekt wie ich sehe und Höre?“ Fragt Leandra gespielt entsetzt.

„Crabbe, Goyle“ die beiden Tauchten aus dem nichts neben Leandra auf.

„Tja Pansy ich denke Draco hat klar und deutlich Gesagt was nun passiert“

Pansy sah sie etwas panisch an.

„Crabbe, Goyle nehmt sie und bringt sie zu Draco der freut sich schon“ chamd n lächelt sie den beiden zu.

Nach dem Crabbe und Goyle mit Pansy verschwunden waren, löste sich der Kreiß von Schülern nur Das goldene Trio, Ginny und Luna blieben stehen.

Leandra beugt sich zu Deliah herunter.

„Hey kleines für eine Slytherin gehört sich das aber nicht zu Weine und wenn Mops dir noch mal was tun will, dann kommst du zu mir, in Ordnung?“ fragt Leandra etwas zu nett.

Die kleine nickt, strahlt sie an.

„Danke Eisprinzessin“ und dann war die Kleine fort.

Leandra bemerkt die 5 nicht, die da noch standen und das eben Geschehene interessiert beobachtet hatten.

„Eisprinzessin, man auf so ne Idee kommt auch nur Draco“ seufz sie gelangweilt

„Hallo Leandra“ Ginny ging auf sie zu.

„Man Ginny lass es doch endlich“ sagt Leandra genervt.

„Das war nett von dir wie du zu der kleine warst“ stellt Ginny fest.

Leandra hob die Schulter

„Mir doch egal, die Kleinen muss erst lerne was es heißt eine Slytherin zu sein.

Die anderen 4 gingen schon vor, Ginny gab ihnen zu verstehen dass sie ein Moment alleine mit Leandra reden wollte.

„ Und Du Leandra? Fragte Ginny

lasst mir doch bitte eure Meinung da

lg Yuna

Kapitel 6: Feindschaft ist nicht schwer, Freundschaft um so mehr

Feindschaft ist nicht schwer, Freundschaft um so mehr

„Ginny, verstehst du es nicht? Lass mich in Ruhe!“, sagt Leandra nicht mehr ganz so Böse wie es zueinst überkam.

„Aber Leandra, ich habe dich anders kennen gelernt. Wieso bist du so zu mir? Nur wegen Draco?“, wollte Ginny wissen.

Leandra seufzte schwer.

„Wieso versteht sie es nicht?“

Komm mit“, sagte Leandra und schnappt Ginny am Arm, zog sie hinter einen großen Baum.

Ginny folgte ihr ohne sich zu Währen.

Die Sonne schien und die Vögel zwitscherten. Das goldene Trio und Luna waren mittlerweile in der Hütte von Hagrid angelangt.

„Was will Ginny denn von Leandra?“ Wollte Ron wissen,

„Keine Ahnung Ron“, sagt Hermine nachdenklich.

„Sag mal Luna, du weißt doch bestimmt was Ginny will oder?“ Wollten nun Harry wissen.

„Ich denke sie fand sie nett und versteht nicht warum Leandra so ist.“

„Na das ist doch ganz klar“, sagt Ron laut. „Sie ist eine Malfoy und die Malfoys und die Weasleys sind zerstritten, außerdem ist sie Dracos Schwester, er hasst Harry und Harry gehört ja so zu sagen zu Familie“ endete Ron.

„Wow Ron, du kannst ja klar denken wo hast du das denn gelernt?“ zog ihn Hermine auf.

Ron und Hermine stritten sich jetzt heftig und das eigentliche Thema war schnell vergessen.

„Okay, hier sieht man uns nicht sofort“, sagt Leandra schroff.

„Da hast du wohl Recht, also?“ Ginny wollte eine Antwort und das Jetzt.

„Ginny, ich bin eine Malfoy. Du weißt doch, dass unsere Familien zerstritten sind. Was meinst du was los wäre, wenn wir befreundet wären? Ein Drama wäre das... nein eine Tragödie.“

Deswegen lassen wir es am besten gleich bleiben. Also lass mich in Ruhe, Ginny“ erklärt Leandra genervt.

„Aber Leandra mir ist das egal was unsere Familien sagen.“

Ich finde dich nett“, stellt Ginny klar und hoffte dass ihre Worte zu ihr durchdringen konnten.

„Ginny, ich will und kann nicht mit dir befreundet sein“, sagt Leandra jetzt kühler als zuvor.

„Wenn du meinst“, sagt Ginny etwas enttäuscht und verschwand so schnell, dass Leandra nicht mal reagieren kann.

„Weg ist sie. Oh man, sie ist.... Nein es geht nicht. Ich sollte mir da keine Gedanken drüber machen“ dachte Leandra sich.

Unten in den Kerkern angekommen schleiften Crabbe und Goyle, Pansy hinter sich her, blieben vor Dracos Tür stehen, Crabbe klopfte.

„Ja“, kam es mürrisch von Draco. Crabbe und Goyle zerrten Pansy in sein Zimmer.

„Was ist?“, fragte Draco ziemlich genervt.

„Sie hat eine Erstklässlerin befohlen ihr Folge zu leisten. Und nachdem Leandra auftauchte und sie fragt was das soll, hat sie Leandra vor den Augen vieler Schüler auf dem Hof dumm angemacht. Deine Schwester meinte, du würdest dich um sie kümmern“, erklärte Goyle schnell. Crabbe hielt noch immer die um sich schlagende, schreiende Pansy fest.

„Crabbe, Goyle ihr wartet draußen“, befahl Draco. Die zwei waren schnell verschwunden. Jetzt war Draco alleine mit Pansy, fies grinste er sie an.

„Pansy, Pansy, Pansy, ich dachte, ich habe mich klar ausgedrückt. Erstens ist Leandra nun die höchste Person, neben mir wohl gemerkt, im Hause Slytherin und zweitens hattest du noch nie und jetzt erst recht nicht, das recht Erstklässler runter zu machen. Außerdem, seit wann Streiten wir uns mit Schülern aus unserem Haus in der Öffentlichkeit? Ausgerechnet mit Leandra? Der Eisprinzessin von Slytherin?“ Draco holt erst mal Luft. Irgendwie gefiel ihm der Name Eisprinzessin für seine Schwester.

„Aber... aber ich... Draco ich...“ Draco unterbrach sie schroff.

„Ich will nichts hören, Pansy. Ich werde mir genau berichten lassen, was los war. Und zwar von Leandra. Dein Verhalten kann nicht ungestraft bleiben, Pansy“, stellte Draco klar.

Er grinst Pansy wieder fies an, zog seinen Zauberstab und murmelt einen Zauber.

Pansy stand dort, mit Neon Orangen Haaren und Augen die Potter wieder spiegelten, wenn man rein sah.

Draco schubst Pansy aus seinem Zimmer.

„Ach und bevor ich es vergesse, probier nicht aus selber was zu tun. Es würde da durch nur noch schlimmer“, grinst er sie an. Crabbe und Goyle sahen Pansy an und lachten. Sie bekamen sich nicht mehr ein.

Pansy lief schnell in ihr Zimmer, um zu sehen was Draco mit ihr gemacht hat.

Vom Spiegel angekommen.

„AHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHHH DRACO, MEINE HAARE! OH NEIN, POTTER! ÜBERALL POTTER!“, schrei sie durch das ganze Haus.

Draco grinste zu frieden und ging wieder in sein Zimmer. Er war froh, mal Ablenkung zu haben. Seine Gedanken kreisten noch immer um Blaise und Leandra.

Er mag Blaise, aber doch nur als Freund und er liebte seine Schwester. Aber wieso hatte er dann Angst, dass Lea ihm Blaise wegnimmt. Draco war verwirrt. Noch nie hatte er so ein Chaos in seinem Kopf gehabt.

„Scheiß Gefühle“, nuschelt er zu sich selber.

Blaise hatte sich ebenfalls zurückgezogen. Auch er war sehr verwirrt. War es das schlechte gewissen, weil sie Dracos Schwester war oder warum, dachte er immer an Draco, wen sie in seiner Nähe war.

„Warum ist sie so dickköpfig? Mir ist das doch egal, wer wir sind. Ich finde sie einfach nett und wäre doch einfach nur gerne mit ihr befreundet“ dachte Ginny während sie auf dem Weg zu Hagrid war.

Aus der Hütte hörte sie Ron und Hermine schreien.

Sie rannte in die Hütte und zertrampelte eine Ameise, was sie nicht im Geringsten Interessierte.

„HEY, WAS SCHREIT IHR DENN SO?“, brüllte Ginny Ron und Hermine an.

Sie war enttäuscht und sauer über das Gespräch mit Leandra.

„Ron hat was kluges gesagt und Hermine hat drauf geantwortet“, erklärt Luna.

Ron und Hermine hörten sofort auf zu schreien und schauten verwundert zu Ginny.

„Wie kommst du auf die Idee, deinen großen Bruder anzuschreien?“ fragte Ron ärgerlich.

„Ron, hör auf sie an zu motzen“, erwiderte nun Hermine

„Was wolltest du von Dracos Schwester?“ wollte Harry wissen.

Die anderen wurden neugierig und schauten gebannt auf Ginny.

„Ich wollte wissen, warum sie so unfreundlich zu mir ist, aber es hat nicht viel gebracht“, erklärte sie seufzend ihren Freunden, die nickten dazu nur.

„Luna, ich würde gern hoch gehen, kommst du mit?“, Ginny sah fragend zu Luna.

„Ja natürlich“, Luna verschwand schnell mit Ginny bevor das Goldene Trio noch mehr Fragen hatte.

„Jetzt sag schon Ginny, was genau hat sie gesagt?“ Luna wusste das Ginny nicht so schnell auf gab, wenn sie eine Freundschaft wollte, dann kämpfte sie drum und diese Freundschaft zu bekomme, so wusste sie auch, wird sie sehr Kämpfen müssen.

Ginny erzählte Luna genau was Leandra gesagt hat.

„Ginny, du willst diese Freundschaft und ich fand sie ja auch nett“, stellte Luna klar.

„Ja ich will diese Freundschaft! Ich bin nicht um sonst in Gryffindor und ich werde nicht so schnell aufgeben, das sag ich dir Luna“.

„Ich weiß das Ginny. Lass uns Abendessen. Mit leerem Magen lässt es sich schlecht planen“, sagt Luna freundlich und zog sie Richtung Halle.

Das Goldene Trio folgte auch bald zum Abendessen.

Dort trafen Draco, Blaise und Leandra, das erste mal wieder aufeinander, seit sie sich seit dem Mittag aus dem Weg gegangen waren.

Alle Drei setzten sich an ihre gewohnten Plätze.

„Hallo“, sagt Leandra zu Blaise und Draco.

„Hi, wie war dein Nachmittag so?“ wollte Blaise wissen.

„Ja, dass wäre interessant! Was genau ist passiert?“, fragte Draco nebenbei.

Leandra erklärt den beiden, was genau vorgefallen war, drauf bekam sie ein einstimmiges nicken.

„Wo ist Pansy eigentlich?“, wollte Leandra wissen.

„Oh glaub mir, dein Bruder war voll in Fahrt! Die wird sich heute bestimmt nicht mehr Blicken lassen. Ist ihr viel zu peinlich“, lacht Blaise.

Leandra blickt zu ihrem Bruder.

„Oh Erlich, erzähl was hast du mit ihr gemacht?“

„Sie hat Neonfarbende Haare und jeder Kerl sieht aus wie Potter, den sie ansieht!“ sagt er ruhig als wäre es nichts besonderes.

Leandra sah zu Blaise dann zu Draco und lacht los.

„Okay das ist ne außergewöhnliche Straffe, wir sollten Eintritt nehmen“, gab sie gut gelaunt von sich.

Nach der kurzen Unterhaltung, schweift Leandra in ihre Gedanken ab.

„Ich mag Ginny eigentlich. Sie sieht zu mir. Sie lacht mir zu. Ob ich zurück lachen soll? Besser nicht, das würde auffallen!“

„Hey Eisprinzessin, kommst du oder willst du weiter träumen?“, fragt Blaise leise.

Leandra sah auf und nickte, so was peinliches, das sie ständig in Gedanken war.

„Eisprinzessin? Darf ich dich entführen?“ fragden sah Blaise zu ihr.

Leandra sah kurz zu Draco um von ihm das Okay zubekommen.

„Klar, zeig ihr was vom Schloss und unsere Geheimgänge“, sagt Draco kühl. Er wollte nicht zeig, dass er damit ein Problem hat. Jetzt auf jeden fall noch nicht.

„Eisprinzessin, kommst du?“

Leandra hackt sich bei Blaise ein und verschwand mit ihm.

lasst mir doch eure Meinung da

lg Yuna

Kapitel 7: Mit dem Feure spielt man nicht

So nun geht es weiter

Oh man ich glaub ich lock euch auf ne falsche Fährte *grins*

So viel verrät ich euch, ja Blaise und Draco haben Interesse, aber ob es wirklich je so weit kommt, das verrät ich nicht. Und ansonsten lasst euch überraschen.

7 Mit dem Feure spielt man nicht

Leander spaziert mit Blaise Richtung See.

Der Abend war kühl, die Sonne ging gerade unter.

Leandra fröstelte ein wenig.

Blaise sprach einen Wärmezauber.

Schnell fühlte sie die Wohlige Wäre auf ihre Haut.

„Besser?“

„Ja danke, wollen wir uns setzten?“ fragte sie.

Leandra setzt sich einfach und wartet gar nicht auf eine Antwort. Sie ging davon aus das er es tun würde.

Blaise lies sich neben ihr nieder, legt den Arm um ihre Schulter.

„Ist der Sonnenuntergang nicht atemberaubend?“, fragt Leandra verträumt.

Blaise beobachtet sie, wie der Wind mit ihrem Haar spielt.

Sie war einfach bezaubernd.

„Ja ist er, aber noch schöner, weil du ihn mit mir zusammen ansiehst“

Sie legt ihren Kopf gegen seine Schulter und lächelte vor sich hin.

„Also, du bist Franzose, oder?“

„Ja so ist es, schöne Frau“ lächelte er Sie charmant an.

„Sag mal, bist du wirklich so en Casanova?“ fragte sie Frech

„Äh na ja, nicht so schlimm wie Draco, aber doch würde ich schon sagen.“ antwortete Blaise etwas verdattert.

„Wer fragt den auch bitte so direkt?“

„Aha, na dann“ Sie lächelte ihn an.

„Oh ne, was soll das denn bedeuten?“, fragte sich Blaise.

„Wenn du denkst, du kannst mit Mädchen spielen, sollte ich dir eine Lektion erteilen“ sagte sie und grinste ihn fies entgegen.

Sie sah mit einem weichem Lächeln zu ihm.

Ihrer Augen trafen sich, hielten Kontakt, Blaise kam es wie eine Ewigkeit vor, Leandra löste den Blickkontakt.

„Weißt du, dass du tolle Augen hast?“ Sie fuhr mit ihrem Finger seinen Mund entlang, und malte jede Kontur dieser Nach.

„Und weiche Lippen“, so schnell konnte Blaise nicht reagieren, wie er Leandras Lippen auf seinen spürte.

Sie schloss genüsslich die Augen, drehte sich ohne den Kuss zu unterbrechen zu ihm um.

Er sah sie kurz an, schloss aber dann auch die Augen.

Diesen Moment wollte er einfach genießen.

Er stupste sanft mit der Zunge an ihre Lippen um einlass zu bekommen.

Leandra öffnet langsam ihren Mund, aber nicht zu viel.

Sie erkundet seine Zungenspitze.

„Sie ist süß, sehr süß“ dachte er sich vollkommen berauscht.

Sie gewährte ihm mehr Einlass.

Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher. Die Zungen lieferten sich schon fast ein Duell der Leidenschaft.

Leandra stöhnte in diesen Kuss hinein.

Blaise war jetzt ermutigt, selber die Zügel in die Hand zu nehmen.

Langsam streichelte er über ihren Rücken.

Langsam vergrub ihre Hände in seinem Haar.

Sie überließ ihm gerne für einen Moment die Führung, doch eines wusste sie das würde sie nicht für lange tun.

„Ja, ja glaub du nur, du dürftest leiten. Jetzt werd ich erst mal verwöhnt.“

dachte sich Leandra.

Er glitt langsam unter ihren Pullover.

Leandra stöhnte leise auf und ermutigte ihn mit einem Lächeln weiter machen.

Schnell entledigen die beiden sich ihrer lästigen Klamotten.

Nackt, auf der grünen weichen Grasfläche, lag Leandra wie Merlin sie Schuf vor ihm.

Blaise küsste sich vom Mund zum Hals, weiter zu ihren wohlgeformten Brüsten.

Massiert und leckte ihren Busen. Leckt weiter bis zum Bauchnabel.

Er lies seine Zunge weiter nach unten gleiten.

Leidenschaftlich Liebkostete er ihr Lustzentrum.

Leandra stöhnte immer lauter.

Er war der absolute Hammer.

Blaise fühlt die Erregung in sich aufsteigen. Er wusste das dies Nicht mehr lange Dauern konnte bis er das Zentrum der Lust erreichen würde

Er ließ einen Finger in sie Gleiten. Je lauter Leandra wurde, umso schwieriger wurde es für Blaise sich zu beherrschen.

Seine Küsse wanderten wieder in ihre Mundesrichtung.

Sanft küsste er sie legte sich auf sie und wollte mit seinem Penis in sie eindringen.

Die Vorstellung sie endlich um ihm zu spüren war sagenhaft.

Langsam und sanft bewegt er sich in die Richtung ihres Lustzentrums.

Blaise glaubt schon am Ziel zu sein.

„Ja, ich legt Dracos Schwester flach. Aber ich mag sie doch so sehr... auch was das ist jetzt vollkommen egal ich will eminen Spaß haben und zwar jetzt.“

Blaise war zutiefst in seinen Gedanken versunken und erschrak, als Leandra ihn weg drückte.

Er landete unsanft auf dem Boden, und blickte sie fragend an.

Sie zog sich schnell an und grinste ihn frech an.

Blaise saß dort total perplex, so etwas war ihm noch nicht passiert.

„Aber Lea was ist den los?“, fragte er Irritiert.

„Nichts, ich hatte meine Spaß, bis später Blaise“ Sie drehte sich um und verschwand Richtung Schloss.

Blaise der noch immer nackt war, saß noch immer auf dem Boden und sah Leandra nach.

Als Draco um die Ecke kommt, glaubte der zu Träumen.

„Ah Blaise, du weißt schon, dass du hier nackt rum sitzt?“, fragte er und lachend.

Der Anblick war einfach zu geil, um sich zu beherrschen.

„Äh, öhm“ stottert Blaise in Dracos Richtung.

Erst jetzt wurde ihm bewusst, dass sie sich doch eine sehr dämliche Stelle, für solche Spiele ausgesucht hatten.

„Oh man, wer hat dich den so aus der Bahn geworfen?“ Draco grinst dreckig.

„Lea“, sagte Blaise leise

Draco start Blaise an.

„Bitte, du wolltest gerade meine kleine süße naive Schwester flach legen?“ Draco sah ihn böse an.

„Naiv?“ fragt Blaise noch mal nach.

„Ja, naiv“, wiederholt Draco.

„Also, ich weiß ja nicht wenn du kennst, aber die Leandra, die mich eben kurz vorm Ziel weg geschubst hat, war bestimmt nicht naiv.“ Sagt Blaise leicht verärgert.

„Bitte? Sie hat dich soweit kommen lassen? Das ist meine Lea“

„Sie ist aufgestandne, hat gesagt, sie hatte ihren Spaß und war weg“ sagt er jetzt ruhig

Draco grölt los, die Situation war einfach zu geil.

„Ne wie geil. Ich muss lernen, dass Lea nicht mehr 10 sonder 16 ist und bestimmt nicht mehr so unschuldig, wie ich es gerne hätte. Dafür muss ich sie beglückwünschen. Sie hat einer der Casanovas von Slytherin eins Ausgewischt.“ Draco konnte nicht mehr vor lachen.

„Meine kleine Lea ist ja doch ganz schön Gerissen!“

„Du solltest dich anziehen. Du bist noch immer Nackt“, sagte Draco noch immer lachend.

„Oh“, Blaise sieht an sich runter. „Stimmt“.

„Mein armer kleiner Heino... ne abfuhr“, Blaise redete mit seinem Penis.

„Heino? Du nennst ihn Heino? Hat der nichts Besseres verdient?“ wollte Draco immer noch lachend wissen.

„Oh man, wer ist das? Ich dachte, ich kenne Blaise. Er spricht mit seinem Penis! Ich glaube es nicht.“

„Ja, ein Problem damit?“, Blaise schaut zuerst böse, aber dann muss auch er lachen.

Die Sonne war mittlerweile untergegangen. Blaise griff nach seinen Sachen und zog sich an.

„Eins muss ich deiner Lea lassen. Sie ist eine echte Malfoy. Kein anderes Mädchen hätte mich so fallen lassen!“

„Ja, das stimmt. Sie ist eine echte Malfoy“ sagt Draco voller Stolz.

„Nun komm Blaise. Es gibt Essen und du brauchst doch Energie um es deinem Heino heute Abend richtig zu zeigen“ Draco prustet los.

Beide gingen Richtung Schloss, denn ihre Mägen verlangen ihr Recht ein.

Leandra saß schon an ihrem gewohnten Platz, gegenüber von Blaise.

Draco konnte sich ein hämisches Grinsen nicht verkneifen.

„Wo kommt ihr den her? Ihr kommt aber sehr spät zu Essen?“ fragt sie neugierig.

Sie tat so, als wäre nie etwas gewesen.

„Ob Draco es weiß? Hat Blaise es ihm erzählt?“ fragt sich Leandra schulterzuckend.

Blaise sah zu Leandra, er spürt ein Bein an seinem, das langsam seinen Oberschenkel lang fährt. Leandra lächelt frech zu ihm.

„Lass es dir Schmecken Blaise!“

lasst mir doch eure Meinung da

lg Yuna

Kapitel 8: Nur ein Freund

Nur ein Freund???

Blaise nickt nur stumm. Seine ausgebeulte Hose interessierte ihn in diesen Moment viel mehr.

Leandra lies ihren Blick durch die Halle schweifen.

Auch heute hat sich der Professor alle mühe gegeben, mit dem Himmel voller Sterne. Sie blickte über den Gryffindortisch und merkte, dass sie beobachtet wurde.

Ginny sah mit einem Lächeln zu ihr rüber. Sie nickte ihr nur kurz zu, lies dann ihren Blick am Tisch weiter entlang schweifen. An einem Schüler blieb sie hängen.

Er sah gut aus. Sehr gut sogar.

Schwarze Haare, die sich nicht zähmen lassen, eine Brille, ein hübsches Gesicht und er schaut genau zu ihr.

Ihre Augen trafen sich, Leandra glaubte den Boden unter den Füßen zu verlieren.

Er sah sie kurz Hasserfüllt an und dreht sich dann wieder Ginny zu, die etwas erzählt.

In dem Moment war Leandra eines klar: Sie musst sich mit Ginny an Freunden, wenn sie mehr über ihn, den Schwarzhaarigen wissen wollte.

Dieser Blickkontakt blieb nicht unbemerkt. Draco beobachtet das Schauspiel.

Dachte sich aber nichts dabei, er zog Blaise mit in sein Zimmer.

„Ich dachte, du hast Lust noch eine Runde deinen Frust los zu werden?“, erwähnt Draco nebenbei.

„Mhh, ich bin so blöd Draco. Sie ist doch wie du, eine Malfoy, wie konnte ich glauben, dass ich an sie ran komme?“ Blaise sah zu Draco, kratz sich am Kopf.

Draco zog ein Mitleidiges Gesicht.

„ Oh du Armer, komm mal her!“ Draco zog Blaise zu sich und legt die Arme um ihn.

„Brauch der kleine Blaise ne runde Trost?!“ meinte Draco sarkastisch.

„Ja bitte ich sterbe sonst, und mein Ego erst recht“ sagt er leise in Dracos Ohr.

Eine Gänsehaut durchfährt Draco, als er Blaise so nah an seinem Ohr spürte.

Ohne weiter nach zu denken, streicht Draco, Blaise am Hals entlang.

Dieser erstarrte sofort, schloss die Augen, fühlte wie das Kribbeln durch seinen Körper fuhr.

„Draco“, wisperte Blaise ihm ins Ohr.

Draco schaute kurz auf, sah in Blaise Augen.

Sie näherten sich, bis sich ihre Lippen zart berührten.

Erst sanft und zaghaft, dann immer begieriger.

Blaise stupst gegen Draco Lippen, der gewährte ihm sofort Einlass.

Die zwei Zungen treffen aufeinander und legen einen Kampf der Leidenschaft hin.

Außer Atem löst sich Blaise von Draco. Schnell sah er ihm in die Augen.

Küsst sein Ohr wandert dann, weiter runter zum Hals, und biß zärtlich hinein.

Draco zog stark die Luft ein um nicht einen Laut von sich zu geben.

Irgendwann lagen sie nackt im auf Dracos Bett und besorgten es sich gegenseitig mit der Hand. Erschöpft schliefen sie in dem Bett ein.

Leandra fasst sich an dem Abend ein Herz. Egal wie, aber sie musste mit Ginny

befreundet sein.

°*°*°*°*°*°*°*°*°*°*°*°*°*°*°*

Es war Samstagmorgen kein Unterricht, hieß lange Schlafen.

Leandra ging recht früh zu Frühstück und wartete geduldig drauf, dass auch bald Ginny auftauchen würde.

Mit ihr am Tisch saß noch Theo, der Rest lässt sich nicht blicken.

Was Leandra stutzig macht war, dass Draco und Blaise immer eine der ersten waren die beim Frühstück saßen, doch diesen Morgen war nichts von den beiden zu sehen.

Draco wurde langsam wach, kuschelte sich in die Arme, die ihn Umarmten.

Er braucht einen Moment bis er raffte, das da wirklich jemand war.

Er setzte sich vorsichtig hin und sah auf die Person, die neben ihm lag.

Er erkannte sofort, dass dies sein Bester Freund ist und sie beide Nackt waren.

„Oh nein, was habe wir getan?“

Er stand leise auf, verzog sich im Bad und duschte sich.

„es war schon aufregend, aber mit Blaise?“

Draco seufzte laut, er hatte Angst vor dem, was kommen könnte, wenn Blaise wach wurde.

Während Draco unter der Dusche stand, wurde auch Blaise munter.

Er wollte nach Draco greifen, doch da war niemand.

„Draco?“

„Wo ist er nur? Ob er es bereut?“

Blaise bekam keine Antwort, so zog er sich leise an und verließ Draco's Zimmer.

Nachdenklich ging er in sein Zimmer. Nach Frühstück war ihm jetzt überhaupt nicht zu mute.

Draco hörte noch dir Tür zuschlagen, als er gerade aus dem Bad kam.

Ginny kam verschlafen mit dem Trio im Schlepptau zum Frühstück.

Sie sah kurz zum Tisch und wunderte sich drüber, dass Leandra sie freudestrahlend mit einem Nicken begrüßt. Sie kümmerte sich erst mal nicht darum.

Sie lud sich erst mal den Teller voll und begann zu essen.

Dann erst viel ihr auf, das der Tisch der Slyhterins fast leer war. .

Sie beobachtet wie Leandra, sich mit Theo unterhielt.

Sie mustert ihn genau. Und ihr gefällt was sie sah.

„Träumen darf man!“

Leandra erhob sich nach dem Frühstück und ging langsam aus der Halle.

Nicht ohne noch mal zu Ginny zu Blicken.

Ginny stand auf, entschuldigte sich und ging hinter Leandra her.

Leandra wartete draußen hinter einer Säule. Sie zog Ginny zu sich, als die aus der Tür trat.

„Morgen“ sagt Leandra leise, als wäre nie was gewesen.

Verwirrt über Leandras schnelle Meinungsänderung starrt Ginny sie an.

„Äh ja, auch Morgen“

„Könnten wir wo anders reden?“ Leandra sah sich nach links und rechts um, aber um diese Zeit war fast niemand auf den Gängen.

„Ja, lass uns raus auf die Länderein gehen“ sagte Ginny etwas verwirrt.

Ginny konnte sich noch immer keinen Reim draus machen.
In einem größeren Abstand liefen beide raus. Ginny lief Richtung See, wo ein Baum sie gut verdeckt.
Sie lies sich dort nieder und wartete auf Leandra.

lasst mir doch eure Meinung da

lg Yuna